

Inhalt dieser Ausgabe

Seite 1:

Grußwort des Stadtverbandsvorsitzenden; allg. Informationen

Seite 2 – 3:

Ausführlicher Bericht über den Jahresauftakt 2015

Seite 4:

Bericht des Vorsitzenden der Stadtratsfraktion; Veranstaltungen & Geburtstage

Die konkret im Jahr 2015

Seit vielen Jahren gehört die konkret als fester Bestandteil zum Stadtverband Plauen. Gelesen wird sie jedoch nicht nur von den CDU-Mitgliedern in Plauen und dem Vogtland, sondern auch von vielen Außenstehenden. Der Auftritt des Periodikums blieb aber über Jahre hinweg konstant.

Für das Jahr 2015 ist ab der nächsten Ausgabe eine Neugestaltung des Designs geplant. Neue Farben, eine veränderte Aufteilung*, verbunden mit einem modernen, zeitgemäßen Erscheinungsbild.

Seien Sie also gespannt auf die nächste Ausgabe!

* eine Ecke für Lesermeinungen ist ebenfalls geplant, wir freuen uns auf Ihre Zusendungen

Liebe Freunde und Leser der konkret,



das neue Jahr hat begonnen und ich wünsche Ihnen an dieser Stelle alles erdenklich Gute für 2015, Erfolg, Glück und bei allem Gottes reichen Segen!

Mit der aktuellen Ausgabe möchten wir Sie über die Arbeit und die Forderungen der Stadtratsfraktion zum Haushalt informieren. Plauen steht in finanzieller Hinsicht mit dem Rücken zur Wand – so die Plauener Rathausführung.

Sprach nicht derselbe Oberbürgermeister noch in den letzten Jahren davon wie reich Plauen sei? Im vergangenen Jahr hatte Plauen nach Einschätzung des Stadtoberhauptes einen der besten Haushalte, den es je gegeben haben soll und jetzt auf einmal hat sich die Situation so grundlegend verschlechtert – für mich absolut unbegreiflich. Die Stadtverwaltung ist nun in der Pflicht, endlich Lösungen zu bieten, welchen der Stadtrat zustimmen kann.

Es gibt jedoch auch Positives dieser Ausgabe zu entnehmen. So möchte ich Ihnen den ausführlichen Bericht zu unserem Jahresauftakt im Malzhaus nicht vorenthalten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Frank Heidan

Roland Jahn als Ehrengast zum Jahresauftakt der vogtländischen CDU

Die Friedliche Revolution in der DDR, 25 Jahre Deutsche Wiedervereinigung

Passender hätte der Veranstaltungsort für den Neujahrsempfang des CDU-Stadtverbandes Plauen am 22. Januar, gemeinsam mit dem CDU-Kreisverband Vogtland und der MIT-Mittelstandsvereinigung nicht gewählt sein können, an dem rund 250 Gäste teilnahmen. Das Malzhaus, ein Ort intellektuellen Widerstands in Plauen zu DDR-Zeiten, geschlossen von den SED-Machthabern, nach der Wende zu alter Blüte wiedererwacht, bot das passende Ambiente für den Ehrengast, Roland Jahn. Der heutige Chef der Stasi-Unterlagen-Behörde stammt aus Jena, war dort unter den kritischen Intellektuellen, die sich mit der SED-Diktatur nicht abfinden wollten, musste die DDR verlassen. Er arbeitete später als Journalist im Westen, dem einen oder anderen Westfernsehgucker sicherlich durch gute Beiträge im Magazin „Kontraste“ bekannt, ist nun heute dort angekommen und sitzt nun jener Behörde vor, die mit Material des berühmten Ministeriums

für Staatssicherheit bestückt ist. Also jenem Machtapparat, der die Menschen in der DDR klein hielt. Und doch gab es 1989 das große Aufbegehren, nicht zuletzt hier in Plauen,



mit der ersten Samstagsdemo am 7. Oktober 1989, als erstmalig in der DDR die SED-Machthaber vor dem Volk zurückweichen mussten. Roland Jahn lobte den Mut der Plauener in einer Diskussionsrunde, moderiert von unserer CDU-Bundestagsabgeordneten Yvonne Magwas, deren engagiertem Zutun der Besuch des Gastes zu verdanken war. „Sie haben es geschafft, die Angst gegen die Machthaber zu überwinden“, wandte dieser sich stellvertretend für die mutigen Plauener des 7. Oktober 1989 an die Besucher des CDU-Neu-

jahresauftaktes. Lobende Worte fand der 61-Jährige auch für das Wende-Denkmal hier bei uns in Plauen. Während anderenorts noch gestritten werde, egal ob über Finanzierung oder Gestaltung, hätte die Plauener Bürgerschaft gehandelt – wieder einmal als Vorreiter. Für einen intensiven Dialog verschiedener gesellschaftlicher Gruppen warb der Gastgeber, der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Frank Heidan. Es müssten die Sorgen der Menschen ernst genommen und mit Ehrlichkeit darauf reagiert werden, ohne dabei das Blaue vom Himmel zu versprechen oder dumpfe Ängste noch zu nähren. Mit Blick auf die deutsche Wiedervereinigung betonte der Redner: Es sei eine Einmaligkeit, ein großer Glücksfall und, wie Helmut Kohl gesagt habe, eine geschichtliche Stunde gewesen, die diesen glücklichsten Umstand ermöglichte. „Wir sind deshalb dankbar. Aber wir stehen auch in der Pflicht, dies uns immer wieder vor Augen zu führen, weil der

Umschwung, die gesamten Veränderungen friedlich verlaufen sind.“ Weiterhin verwies Frank Heidan auf den intensiven Kontakt zu Unternehmen, um gemeinsam den Wirtschaftsstandort Vogtland und das Oberzentrum Plauen wirtschaftlich voranzubringen. In der Stadtpolitik verteilte der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Lob und Tadel im Zusammenhang mit dem Vogtland-Theater. Lob für die Plauener, die sich massiv regten, um dem Ansinnen der Rathausführung zu begegnen, zu stark beim Theater zu sparen – und

Tadel für die Verwaltung selbst, die sich erst dann rührte, als sie das Missbehagen der Bevölkerung spürte. So sei eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen den Plauenern und ihrem Rathaus nicht machbar. Auch den Vorwurf, wonach Plauen überproportional viel Geld für Kultur ausgabe, widerlegte Frank Heidan anhand konkreter Beispiele anderer Städte in Sachsen. Eine zu geringe Ausstrahlung als Oberzentrum nach draußen monierte der CDU-Stadtratsfraktionsvorsitzende Steffen Zenner. Plauen könne mehr – und sollte

dies auch im Interesse des Vogtlandes beweisen. Er mahnte „zukunftsweisende Perspektiven“ an. Praktische Hilfe leisteten die Besucher mit einer Spende für die Beseitigung der Schäden in der Johanniskirche. Bei dieser Sammelaktion kamen über 650 Euro zusammen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend im Malzhaus von der Band Keramikgeschirr und abgeschlossen von einem gemütlichen Beisammensein bei Speis' und Trank, mit vielfältigen, interessanten Gesprächen und ebenso angeregten Diskussionen.



Neumitglieder (v.l.n.r.): Sascha Granetzny und Karsten Treiber



Bericht des Vorsitzenden der Stadtratsfraktion

Das Superwahljahr 2014 zeigte einmal mehr, wer sachliche Diskussionen nicht scheut und wer seinen Gesprächspartner ernst nimmt, hat Erfolg. Das gilt im Privatleben wie eben auch in der Kommunalpolitik. Offensichtlich ist uns dies gut gelungen, denn mit unseren 16 Stadträten sind wir in einer enormen Breite und Qualität, auch bei unseren sachkundigen Einwohnern und berufenen Bürger aufgestellt. Genau das brauchen wir aber auch, wollen wir ein Oberzentrum werden, die Lokomotive werden, an die sich unsere vogtländischen Partner gerne anhängen wollen. Wir formulieren unsere Ziele weiterhin klar und verständlich. Dass wir dabei offensichtlich vieles richtig machen, zeigt der erreichte Kompromiss zu unserem vogtländischen

Theater in Plauen, die Diskussion zur Sanierung der Rathausfassade, hier haben wir übrigens sogar die Finanzierungssumme schon während des Wahlkampfes punktgenau benennen können. Wir werden deshalb auch unsere Forderungen nach Personalkosteneinsparungen in unserer Rathausverwaltung weiter verfolgen, das Ziel muss dabei bleiben, Strukturen so zu organisieren, dass daraus eine Verbesserung der Effizienz möglich ist, weil erst dann unsere formulierten Einsparpotentiale abrufbar sind. Dazu sollten Geschäftsbereiche eines Oberzentrums angemessen sein, wer sich selbst kleinrechnet, wer bereit ist den ersten Kümmerer und Verhandler für Kunst und Kultur,



für Soziales und Sport aufzugeben, schwächt nicht nur unser Oberzentrum selbst, sondern blockiert weitere Strukturverbesserungen in unserer Verwaltung, denn diese erfolgen immer von oben nach unten nicht umgekehrt. Das gilt auch und besonders in Zeiten, einer mehr als angespannten Haushaltslage. Wir werden uns bei der geplanten Beschlussfassung übrigens in keiner Weise durch angedrohte Schreckensszenarien seitens der Verwaltung beeindrucken lassen, vorschnelle Abstimmungen werden wir als Fraktion nicht mittragen.

von SR Steffen Zenner

Veranstaltungen:

- 26. Februar 18.00 Uhr CDU-Stammtisch im Café Trömel
- 26. März 18.00 Uhr CDU-Stammtisch im Café Trömel
- 24. April 17.00 Uhr Vorstandswahl des CDU-Stadtverbandes Plauen
- 27. April Der Bundestagsfraktionsvorsitzende Volker Kauder kommt nach Plauen*
- 30. April „Sprung in den Mai“ im Hotel & Restaurant Feustel
- 09. Mai CDU-Frühjahrswanderung NaturFreunde Plauen
- 28. Mai 18.00 Uhr CDU-Stammtisch im Café Trömel
- 25. Juni 18.00 Uhr CDU-Stammtisch im Café Trömel

* Die Veranstaltung mit Volker Kauder MdB wird momentan geplant. Einladungen gehen dazu an Mitglieder, Freunde und Sponsoren.

Wir gratulieren allen Jubilaren der Monate

- Februar
- 7.02. Eckehard Rösler
 - 10.02. Klaus Junghans
 - 14.02. Wolfgang Schmidt
 - 25.02. Frank Vollstädt
 - 28.02. Frank Enders
 - 28.02. Karsten Kramer
 - 10.03. Ekkehard Rudolph
 - 11.03. Frank Heidan
 - 16.03. Dietmar Hiergeist
 - 17.03. Hans-Christian Knorr
 - 17.03. Ursula Thümmeler
 - 18.03. Helko Grimm
 - 19.03. Volkmar Lull
- März
- 2.03. Prof. Dr. Kowalzik
 - 4.03. Hans-Joachim Winzer
 - 7.03. Arnhilt Schink
 - 8.03. Reiner Seifert
 - 23.03. Ralf Koehler
 - 25.03. Steffen Müller
 - 29.03. Steffen Golle
 - 30.03. Harald Dostmann

Der CDU-Stadtverband wünscht Ihnen einen ehrenvollen Geburtstag, alles Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen!